

Mittwoch
8.
Februar

39. Tag des Jahres 2023
326 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6



Guten Morgen

Wortmeldung

„Was kann ich für dich tun?“ Die Sprachassistentin meldet sich zu Wort, obwohl sie gar nicht angesprochen worden ist. Macht „Alexa“ sich jetzt selbstständig und übernimmt das Regime im Haus? Dann herrscht Ruhe, bis sie sich plötzlich wieder unaufgefordert zu Wort meldet. Dabei ist des Rätsels Lösung doch so nah. Es gibt

nämlich eine echte Alexa aus Fleisch und Blut, die gerade zu Besuch ist. Das kann die künstliche Alexa natürlich nicht wissen, und darum fühlt sie sich jedes Mal angesprochen, wenn „ihr“ Name fällt. Bis er kurzerhand den Stecker zieht und nur noch die echte Alexa übrig bleibt...
Arndt Wienböcker

Nachrichten

Bundespolizei erwischt Einbrecher (37)

Abkürzung führt direkt ins Gefängnis

PADERBORN (WV). Eine Abkürzung über die Gleise im Paderborner Hauptbahnhof hat einen 37-Jährigen auf den direkten Weg ins Gefängnis gebracht. Das hat die Bundespolizei NRW am Dienstag mitgeteilt. Der 37-Jährige kürzte in der Nacht zu Dienstag, 7. Februar, um kurz nach Mitternacht den Weg von einem Bahnsteig zum anderen durch die Gleise ab und lief dabei einer Streife der Bundespolizei in die Arme. Da sich der ungarische Staatsangehörige nicht ausweisen konnte und Zweifel an der Richtigkeit seiner Angaben bestanden, wurden ihm Fingerabdrücke abgenommen. Diese förderten dann einen

Haftbefehl unter seiner wahren Identität zutage. Gegen den als reisenden Wohnungseinbrecher bekannten Mann war vom Amtsgericht Paderborn die Untersuchungshaft angeordnet worden. Er wird zur Verkündung des Haftbefehls dort vorgeführt. Erst am Freitagabend, 3. Februar, ist kurz vor der Einfahrt in den Paderborner Hauptbahnhof gegen 20.30 Uhr in Höhe der Eckstraße eine Frau von einem Güterzug an der Schulter erfasst und nach Angaben der Feuerwehr schwer verletzt worden. Das Unfallopfer war nach ersten Ermittlungen im Gleisbett in Richtung Rosentor gelaufen.

Strafanzeigen nach Schlägerei in Disco

PADERBORN (WV). Nach einer Schlägerei mit einer größeren Anzahl an Personen in einer Diskothek an der Leostraße am Samstagmorgen gegen 2.50 Uhr sind sieben Strafanzeigen wegen Körperverletzung gefertigt worden. Fünf Personen wurden leicht verletzt, teilte die Polizei Paderborn am Dienstag mit. Da nach ersten Angaben bis zu 50 Personen involviert sein sollten, wurden mehrere Streifenfahrzeuge entsandt. Vor Ort trafen die Beamten auf etwa 15 über-

wiegend jüngere Männer, die in der Disco in aufgeheizter Stimmung aneinander „zerrten“. Die Polizeibeamten trennten die Männer voneinander. Die Ermittlungen zum Tathergang gestalteten sich schwierig. Vermutlich aufgrund eines „Anrempelns“ gerieten die Personen miteinander in Streit. So wurde laut Polizei einem 20-Jährigen mit einer Flasche gegen den Kopf geschlagen. Hier ist den Angaben zufolge ein 19-Jähriger tatverdächtig. Die Ermittlungen dauern an.

Fußgänger bei Unfall schwer verletzt

PADERBORN (WV). Auf der Warburger Straße ist am Montagabend ein Fußgänger von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden. Die Polizei Paderborn sucht nun Zeugen, die Angaben zur Ampelschaltung zum Zeitpunkt des Unfalls machen können. Wie die Polizei mitteilt, überquerte der 31-jährige Fußgänger die Warburger Straße gegen 18.45 Uhr über eine Fußgängerampel in der Nähe einer Tankstelle. Dabei wurde er von dem 75-jährigen Fahrer eines Volkswagens erfasst, der in Richtung Innenstadt unterwegs war. Der Fußgänger erlitt schwere Verletzungen und wurde per Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Der Schaden am Auto beläuft sich auf rund 3000 Euro. Sowohl Fußgänger als auch Autofahrer gaben an, dass die Ampel für sie jeweils Grün angezeigt habe. Daher bittet die Polizei Zeugen, die Hinweise zur Ampelschaltung zum Zeitpunkt des Unfalls geben können, sich telefonisch unter 05251/3060 zu melden.

gens erfasst, der in Richtung Innenstadt unterwegs war. Der Fußgänger erlitt schwere Verletzungen und wurde per Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Der Schaden am Auto beläuft sich auf rund 3000 Euro. Sowohl Fußgänger als auch Autofahrer gaben an, dass die Ampel für sie jeweils Grün angezeigt habe. Daher bittet die Polizei Zeugen, die Hinweise zur Ampelschaltung zum Zeitpunkt des Unfalls geben können, sich telefonisch unter 05251/3060 zu melden.

Einer geht durch die Stadt

... und läuft am späten Abend an der Pader (Mittleres Paderquellgebiet) entlang. Eine schöne Atmosphäre. Der Inselfspitzenweg hat nämlich links und rechts rechteckige Bodenlichter,

die den Weg zeigen. Doch dann flackern sie und werden immer dunkler – ein Spezialeffekt? Wohl eher nicht. Hoffentlich werden die bald repariert, wünscht sich
EINER

Deutsch-Türkische Gesellschaft und Caritasverband Paderborn bringen Spenden auf den Weg

Hilfe für Erdbebenopfer

Von Dietmar Kemper und Rajkumar Mukherjee

PADERBORN (WV). Nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien nutzt die Deutsch-Türkische Gesellschaft Paderborn (DTG) ihre Beziehungen zum Istanbul Stadtteil Beylikdüzü, um den Menschen dort zu helfen. Außerdem sei mit dem Flughafen Paderborn-Lippstadt vereinbart worden, dass eine Halle für Sachspenden zur Verfügung gestellt wird. Das sagte der Vorsitzende der DTG, Wolfgang Weigel, am Dienstag. Der Diözesan-Caritasverband Paderborn wiederum macht 30.000 Euro als Soforthilfe für die Gruppe von Schwester Annie Demerjian im syrischen Aleppo locker.

„Wir haben schon Kontakt mit Beylikdüzü aufgenommen und werden vom dortigen Bürgermeisteramt eine Liste mit den besonders benötigten Gegenständen bekommen“, erläuterte Weigel. In dem Stadtteil, der – wie mehrfach berichtet – gern eine Städtepartnerschaft mit Paderborn eingehen würde, würden entsprechende Sammellager eingerichtet, so der DTG-Vorsitzende. Der Vorstand der DTG traf sich am Dienstagabend, um Details der Hilfsaktion aus Paderborn zu besprechen.

Geplant ist demnach, einen Lkw mit Gütern über den Landweg loszuschicken. Nachdem er Bulgarien passiert hat, soll er im türkischen Edirne in Empfang genommen werden. Die Paderborner Spedition Hartmann habe bereits angekündigt, einen Lkw zur Verfügung zu stellen, sagte Weigel. Ein Transport per Flugzeug sei nicht sinnvoll, weil dann weniger Tonnage transportiert werden könnte.

So wie die anderen Mitglieder der DTG ist Weigel erschüttert über die Nachrichten und Bilder aus dem türkisch-syrischen Grenzgebiet. Es sei tragisch und grausam,



Mitglieder eines Rettungsteams suchen in Häusern nach Überlebenden, die durch die starken Erdbeben, die die Osttürkei und das benachbarte Syrien erschütterten, eingestürzt waren.
Foto: Francisco Seco/AP/dpa

das das Erdbeben sich ausgerechnet dort ereignet habe, wo ohnehin kaum Infrastruktur vorhanden sei.

DTG plant Benefizkonzerte

Die DTG will außerdem über Benefizkonzerte Geld für die Betroffenen sammeln. Dazu solle der Chor „Padermelodie“ reaktiviert werden, kündigte Weigel an. Ein erstes Treffen werde es am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in der Bäckerei Mertens (Detmolder Straße 210) geben. Der Chor „Padermelodie“ hatte in der Vergangenheit türkische und deutsche Lieder gesungen, das Vereinsleben war aber im Zuge der Pandemie eingeschlafen. Für die Erdbebenhilfe soll er zum Beispiel beim „Internationalen Fest der Begegnung“ auftreten. Weigel ist überzeugt: „Im Erdbebengebiet ist langfristige Hilfe nötig. Wenn das Erdbeben aus den Schlagzeilen raus ist, beginnt die Arbeit erst.“

Unterdessen verwies der Diözesan-Caritasverband Paderborn am Dienstag darauf, dass die vom Erdbeben heimgesuchten Menschen bereits seit Jahren vom Bürgerkrieg in Syrien gebeutelt seien. „Die Mitglieder der Helferguppe in Aleppo, die 450 Familien

bei den Lebenshaltungskosten oder ihrer Miete regelmäßig finanziell unterstützen, sind nun selbst auf Hilfe angewiesen“, heißt es in einer Mitteilung.

„Viele Gebäude sind vom Einsturz bedroht“, habe Schwester Annie Demerjian in einer Sprachnachricht am Montagabend mitgeteilt. In dem Katastrophengebiet sei es fast unmöglich zu leben.

Elektrizität nur bis zu vier Stunden täglich

Vor allem der Mangel an Energie lähme das Land, in den meisten syrischen Städten sei Elektrizität normalerweise nur zwischen ein und vier Stunden täglich verfügbar. Nun habe das Erdbeben selbst diese rudimentäre Versorgung teilweise unterbrochen. Aktuell hätten die Menschen weder Essen noch Decken. Auch einen persönlichen Verlust hat die Gruppe um Schwester Annie Demerjian nach Angaben des Caritasverbandes zu beklagen: Ein katholischer Priester sei in Aleppo in einem eingestürzten Gebäude ums Leben gekommen.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn bittet unter dem Motto „Gemeinsam helfen helfen“ um Spenden (Konto: IBAN DE 54 4726

0307 0000 0043 00 bei der Bank für Kirche und Caritas mit dem Stichwort „Erdbebenhilfe Syrien“).

Paderborner Helfer blicken ins Krisengebiet

Vom Kreis Paderborn aus blicken auch die Vertreter verschiedener Hilfsorganisationen auf die dramatische Lage. Über Rettungshundestaffeln beispielsweise verfügen das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Kreisverband Paderborn, die Malteser im Erzbistum Paderborn und die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Regionalverband OWL. Hilfskräfte werden die Kreis- beziehungsweise Regionalebenen dieser Organisationen allerdings vorerst nicht in das Krisengebiet entsenden.

Dazu verweisen die lokalen

Vertreter von DRK, THW, Maltesern und Johannitern auf die jeweilige zentrale und bundesweite Organisation der Hilfe. Einen Grund nennt Martin Münsterteicher vom DRK-Kreisverband Paderborn: „Für Auslandseinsätze sind spezielle Anforderungen notwendig.“ Das gelte auch für Rettungshundestaffeln. Die Hunde, die das DRK einsetzt, seien für Flächensuchen trainiert. „Im Erdbebengebiet sind aber Hunde wichtig, die verschüttete Menschen unter Trümmern aufspüren müssen“, so Münsterteicher.

Unterdessen verfolgen auch Vertreter der drei syrisch-orthodoxen Gemeinden im Erzbistum Paderborn, St. Aho, St. Afrem und St. Marien, die Geschehnisse in Syrien und der Türkei. Auch sie wollen zeitnah Spendenaktionen starten beziehungsweise über Möglichkeiten der Unterstützung aus Paderborn sprechen. „Wir werden bestimmt etwas machen, wir müssen spenden“, sagt A. Ibrahim Araz, Pfarrer der Gemeinde St. Aho mit 270 Familien. Und auch Sabri Aslan, Pfarrer in St. Marien, sagt: „Wir wollen am Mittwoch über eine Kooperation für eine Spendenaktion sprechen.“



Martin Münsterteicher

Unglück am Bahnübergang Driburger Straße Frau aus Paderborn (36) von Zug erfasst – Zeuge leitet Reanimation ein

Schon wieder schwerer Unfall auf Gleisen

PADERBORN (jhan). Am Bahnübergang an der Driburger Straße in Paderborn ist am Dienstagabend eine Frau von einem Zug erfasst worden. Die 36-Jährige musste nach Angaben der Feuerwehr Paderborn wiederbelebt werden.

Wie Einsatzleiter Frank

Ewen von der Feuerwehr berichtet, ging die Alarmierung gegen 18 Uhr ein. Als die Einsatzkräfte an der Unglücksstelle eintrafen, lag die Frau lebensgefährlich verletzt im Gleisbett. Ein vorbei kommandender Augenzeuge hatte bereits mit der Reanimation begonnen. Bei dem Zug

handelt es sich um die Linie RB74 der Nordwestbahn, die vom Paderborner Hauptbahnhof in Richtung Bielefeld fuhr. Der Zugführer konnte offenbar noch eine Notbremsung einleiten, den Unfall aber nicht mehr verhindern. Der Zug erfasste die Frau. Warum die Frau den Übergang passieren wollte, ist noch unklar. Nach Angaben der Polizei waren die Schranken zum Zeitpunkt des Vorfalls unten. Für die genaue Unfallklärung wurde das neue Verkehrsunfall-Team der Polizei Paderborn angefordert. Das schwer verletzte Unfallopfer kam mit dem Rettungswagen in den Schockraum eines Paderborner Krankenhauses. Der Lokführer und der Augenzeuge, der die Wiederbelebungsmaßnahmen einleitete, standen unter Schock und mussten ebenfalls behandelt

werden. Die 42 Fahrgäste des Zuges, der kurz hinter dem Bahnübergang zum Stillstand kam, wurden aus dem Gleisbereich geführt, zunächst im Feuerwehrbus betreut und anschließend zum Nordbahnhof befördert. Zwei alarmierte Mitarbeiter der Notfallseelsorge kümmerten

sich um Zeugen und Fahrgäste. Neben dem Bahnübergang Driburger Straße musste auch der Übergang an der Benhauser Straße voll gesperrt werden. Das sorgte für erhebliche Verkehrsprobleme. Der Zugverkehr der Sennebahn wurde für mehr als zwei Stunden eingestellt.



Am Bahnübergang an der Driburger Straße hat am Dienstagabend ein Zug eine 36-jährige Frau erfasst und schwer verletzt. Fotos: Hannemann



An Bord der Nordwestbahn waren 42 Passagiere. Mit Hilfe der Feuerwehr mussten sie den Zug unweit des Bahnübergangs verlassen.